

Analytische Psychotherapie

Ein eidgenössisch anerkannter Weiterbildungsstudiengang des C.G. Jung-Instituts Zürich



Allgemeine Informationen

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, ist im Jahr 1948 unter Mitwirkung des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung gegründet worden.

Seine Analytische Psychologie und Psychotherapie gehört zu den psychodynamischen Therapien, die dem Unbewussten einen wichtigen Stellenwert beimessen.

Jung fügte der Vorstellung des persönlichen Unbewussten jene des sogenannten kollektiven Unbewussten hinzu. Darin erkannte er die urtümlichen Prägungen und Grundmuster menschlichen Lebens, die er Archetypen nannte und die sich beispielsweise in Märchen und Mythen darstellen. Von diesen Grundmustern her entwickeln sich Komplexe, die unsere individuellen Beziehungserfahrungen und persönliche Erlebnisse widerspiegeln und im Gedächtnis verankern.

Jungs Theorie der Komplexe hilft Persönlichkeitsentwicklungen, Beziehungskonflikte sowie seelische Fehlentwicklungen zu verstehen und darauf aufbauend psychotherapeutisch zu behandeln. Hierbei fördert die Jung'sche Psychotherapie die Entwicklung eigener Ressourcen und versteht ein psychisches Problem auch als eine Herausforderung zu einer notwendigen persönlichen Entwicklung: der Individuation.

In der praktischen psychotherapeutischen Tätigkeit spielen unter anderem Traumdeutung, Typologie, Märchen, Bilder, Sandspiel sowie Aktive Imagination eine grosse Rolle für das Verständnis der bewussten und unbewussten psychischen Vorgänge. Sinn und Ziel der Arbeit mit dem Unbewussten ist, in Kontakt mit dem Lebendigen und den individuellen schöpferischen Möglichkeiten zu kommen. Davon ausgehend werden in der Jung'schen Psychologie und Psychotherapie Fragen nach dem Sinn und der Spiritualität berührt.

Die transkulturelle Ausrichtung der Jung'schen Psychologie erleichtert im interdisziplinären Austausch, Antworten auf die Herausforderungen in der globalisierten Welt und den multikulturellen Gesellschaften zu finden.

Das C.G. Jung-Institut bietet für die Weiterbildung zum Analytischen Psychotherapeuten drei Vertiefungsschwerpunkte an:

- das Weiterbildungsprogramm **E** für die analytische Psychotherapie mit Erwachsenen
- das Weiterbildungsprogramm **K** für die analytische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- das kombinierte Weiterbildungsprogramm **C** für die analytische Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Das vom C.G. Jung-Institut erworbene Diplom führt zu dem eidgenössisch anerkannten Weiterbildungstitel Psychotherapie und befähigt zur selbständigen Führung einer psychotherapeutischen Praxis in der Schweiz.

Studienziele

Hauptziel dieses Programms ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, als Analytische Psychotherapeuten Jung'scher Richtung zu praktizieren. Zugleich zielt

diese Weiterbildung auch auf eine selbstreflektierende Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Teilnehmer ab.

Dauer des Studiums

Die Mindeststudiendauer für dieses Weiterbildungsprogramm beträgt 8 Semester bzw. 4 Jahre. Urlaubssemester sind nicht in der Mindestzahl ordentlicher Studiensemester enthalten.

Zulassungsbedingungen

Bewerber für die Weiterbildung müssen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie (Master FH oder Universität) oder Medizin nachweisen sowie genügend Studienleistung in klinischer Psychologie und Psychopathologie.

Jedem Studienbewerber wird eine Aufnahmekommission zugeteilt, die aus drei Mitgliedern besteht. In den Aufnahmegesprächen beurteilen sie die persönliche Eignung des Bewerbers als Psychotherapeut und entscheiden über die Zulassung zum Studium. Die Mitglieder der Aufnahmekommission begleiten den Studierenden durch die gesamte Weiterbildung.

Ort des Studiums

Der theoretische Teil des Studiums findet im C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht statt. Das Institut ist nur wenige Gehminuten von der S-Bahnstation Küsnacht (ZH) entfernt, welche in weniger als 15 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich aus zu erreichen ist.



Dozenten/ Weiterbildner/ Analytiker

Dozenten für den theoretischen Unterricht sind im Allgemeinen akkreditierte Mitglieder des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. Darüber hinaus wird der Unterricht aber auch durch beruflich qualifizierte und didaktisch kompetente Gastdozenten durchgeführt. Die Selbsterfahrung (Lehranalyse) kann mit einem am Institut akkreditierten Lehranalytiker oder, bei Studenten die im Ausland leben, unter bestimmten Bedingungen mit einem vom Studierenden ausgewählten Analytiker durchgeführt werden.

Struktur und wesentliche Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung in zwei Stufen

Die erste Stufe der Weiterbildung bis zu den Vorprüfungen hat zum Ziel, dass Studierende die theoretischen Kenntnisse erwerben, um nach den bestandenen Vorprüfungen mit Patienten psychotherapeutisch arbeiten zu können.

Nach den bestandenen Vorprüfungen wird der Weiterbildungskandidat zum Diplomkandidaten ernannt und ist berechtigt, unter der Anleitung von am C.G. Jung-Institut akkreditierten eidgenössisch anerkannten Supervisoren mit Patienten zu arbeiten und Veranstaltungen zu besuchen, die Diplomkandidaten vorbehalten sind (Studierende, die bereits klinisch tätig sind, können bereits ab dem 3. Semester zur Fallarbeit zugelassen werden).

Die zweite Stufe der Weiterbildung bis zum Diplom bzw. nach Erteilung der Berechtigung zur Fallarbeit bis zum Diplom dient dazu, den Studierenden zur eigenverantwortlichen Tätigkeit als Analytischer Psychotherapeut zu befähigen.

Die Lehranalyse

Die Lehranalyse (Selbsterfahrung) durch eidgenössisch anerkannte Lehranalytiker/ Selbsterfahrungstherapeuten ist Kernstück der Weiterbildung. Sie begleitet die gesamte Studienzeit, umfasst mindestens 150 Sitzungen und untersteht wie jede analytische oder psychotherapeutische Tätigkeit grundsätzlich der Schweigepflicht. Sie wird von allen evaluierenden Funktionen getrennt. Eine Lehranalytisesitzung dauert 45 Minuten.

Die theoretischen Kenntnisse

Im Laufe des Studiums müssen die Studierenden den Erwerb von mindestens 500 Credits Theorie nachweisen. Ein Credit entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten. Die Vorlesungen und Seminare sollen die notwendigen theoretischen Voraussetzungen zur Erreichung des Diploms vermitteln und darüber hinaus Einblicke in Wissensgebiete liefern, die für die Analytische Psychologie und Psychotherapie relevant sind. Vor den Vorprüfungen sind die Basisfächer und im zweiten Teil des Studiums die Aufbaufächer zu besuchen. Zum Teil können die Veranstaltungen aber auch frei ausgewählt werden. Je nach Programm sind mehrere schriftliche Arbeiten anzufertigen.

Klinische Tätigkeit

Die klinische Praxis (mindestens 2 Jahre Vollzeit bei einer 40-Stundenwoche, Teilzeittätigkeit dauert dementsprechend länger) bezweckt, den Studierenden psychotherapeutische Erfahrungen in einem breiten Spektrum psychischer Krankheits- und Störungsbilder zu vermitteln.

Die Praxistätigkeiten sind in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung zu absolvieren, wobei mindestens 1 Jahr in einer Einrichtung der ambulanten oder stationären psychiatrisch/psychotherapeutischen Versorgung geleistet werden muss. Als klinische Praxis gelten in der Regel fallverantwortliche Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis (Psychologie oder Medizin) unter Anleitung eines Psychologen oder Psychiaters.

Vorprüfungen

Der erste Teil der Weiterbildung schliesst in allen Programmen mit jeweils vier Vorprüfungen ab. Beispielsweise werden in der Vorprüfung des Programms E folgende Fächer geprüft: „Grundlagen der Analytischen Psychologie“, „Vergleichende Entwicklungspsychologie“, „Der Traum beim Erwachsenen in tiefenpsychologischer Sicht“, „Mythen und Märchen in tiefenpsychologischer Sicht“.

Psychotherapeutische Fallarbeit mit Patienten unter Supervision

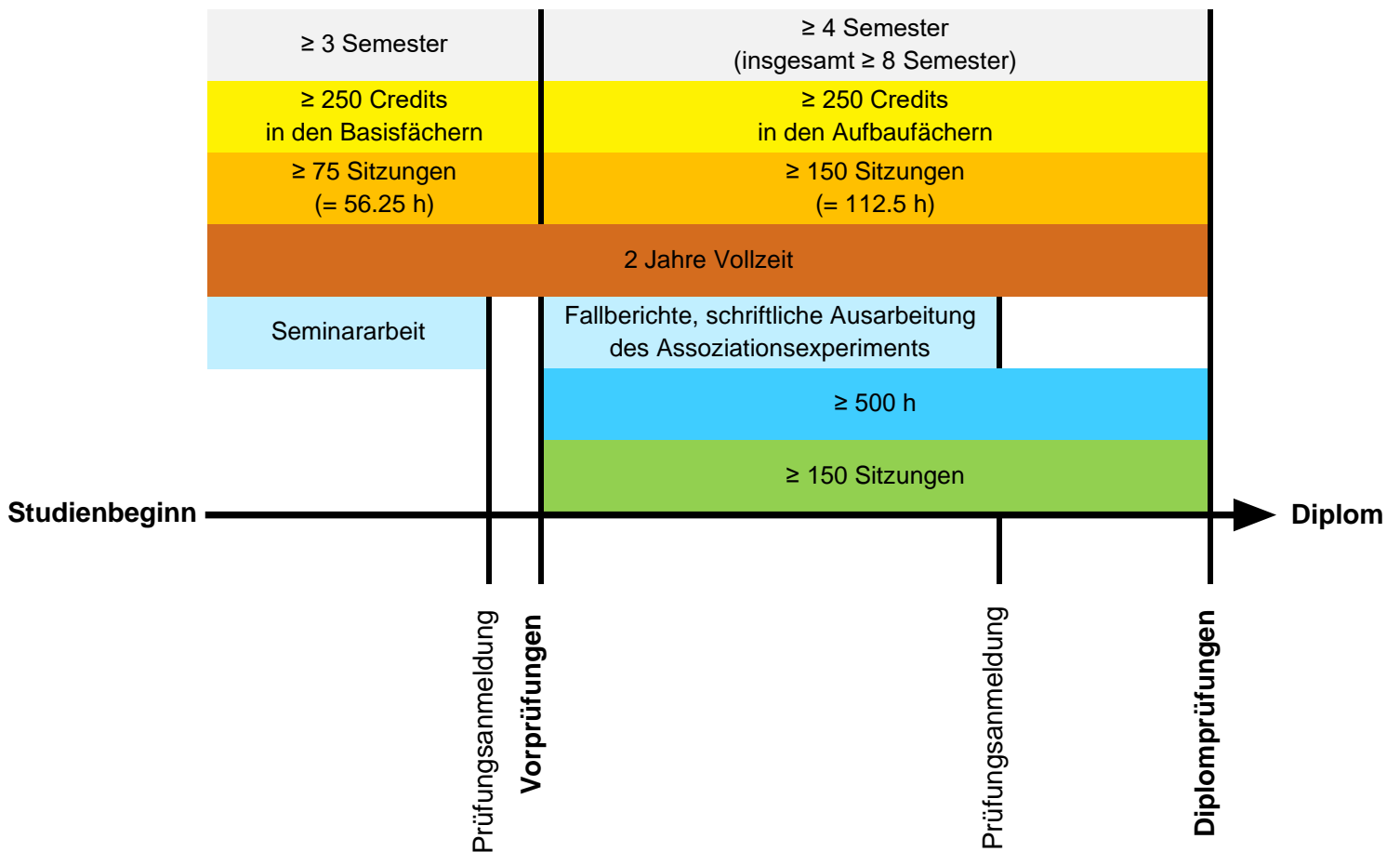
Nach der Ernennung zum Diplomkandidaten bzw. nach Erteilung der Berechtigung zur Fallarbeit sind in allen Programmen mindestens 500 Behandlungssitzungen (Fallarbeit) mit Patienten zu leisten. Es ist mit mindestens zehn Patienten zu arbeiten. Eine Fallstunde dauert 45 Minuten.

Die therapeutische Fallarbeit mit Patienten im Rahmen der Weiterbildung untersteht der Aufsicht des Instituts und muss während des ganzen Studiums regelmässig von eidgenössisch anerkannten Supervisoren des Instituts supervidiert werden. Die Fallarbeit muss mit insgesamt 150 Supervisionssitzungen begleitet werden. Es müssen mindestens 50 Sitzungen im Einzelsetting mit mindestens zwei Supervisoren und mindestens 70 Sitzungen als Gruppensupervision (im Programm E und K in mindestens zwei Gruppen und im Programm C in mindestens 3 Gruppen) absolviert werden. 30 Sitzungen können entweder als Einzel- oder Gruppensupervision wahrgenommen werden. Eine Sitzung Einzelsupervision dauert 45 Minuten, eine Sitzung Gruppensupervision dauert 90 Minuten.

Diplomprüfungen

Der zweite Teil der Weiterbildung schliesst ab mit jeweils fünf Diplomprüfungen in den Programmen E und K sowie sechs Prüfungen im Programm C. Beispielsweise werden in den Diplomprüfungen des Programms E folgende Fächer geprüft: „Prüfung über den Individuellen Fall eines Erwachsenen einschliesslich tiefenpsychologischem Verständnis von Träumen“, „Klinische Psychiatrie, Diagnostik und Therapie“, „Tiefenpsychologisches Verständnis eines Mythos oder Märchens“, „Tiefenpsychologisches Verständnis von Bildern oder Sandspielprozessen und die Anwendung in der Praxis“, „Der Individuationsprozess und seine Symbole“.

Zeitstrahl Analytische Psychotherapie Programm E



Legende

Studiendauer	Klinische Tätigkeit (fallverantwortlich)	Fallarbeit
Theorie	Schriftliche Arbeiten	Supervision
Lehranalyse (Selbsterfahrung)		

Eine tabellarische Übersicht der Prüfungen und Anforderungen in den jeweiligen Programmen findet sich am Ende des Curriculums Analytische Psychotherapie auf der Website des Instituts.

Kosten

In allen Programmen fallen mindestens folgende Kosten an (Stand Oktober 2018):

Einschreibe-, Aufnahmekommissions-, Semester- und Prüfungsgebühren	30'000 CHF
Lehranalyse (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF ¹)	20'250 CHF
Einzelsupervision (pro Sitzung à 45 Minuten: 135 CHF)	6750 CHF
Gruppensupervision (pro Sitzung à 90 Minuten: 50 CHF)	3'500 CHF
30 Sitzungen Supervision Einzel oder Gruppe	1'500 – 4'050 CHF
Total	62'000 – 64'550 CHF

In diesen Gebühren sind Reise-, Verpflegungs-, Unterkunftskosten und individuell benötigtes Studienmaterial sowie weitere Gebühren (Eintrag in das Berufsregister, Praxisbewilligung usw.) nicht enthalten.

Termine

Der Unterricht findet während des regulären Semesters Donnerstags, Freitags und Samstags auf Deutsch, und während dreimal pro Jahr angebotener dreiwöchiger Blocksemester (Februar, Juni/Juli und Oktober/November) überwiegend auf Englisch statt. Prüfungen können kurz vor, während oder kurz nach den Blocksemestern im Februar und Juni abgelegt werden.

Zulassung und Aufnahmeverfahren

Da das Aufnahmeverfahren nach Eingang aller Unterlagen beim Institut 2 Monate beanspruchen kann, sollte die Bewerbung mindestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Studienbeginn eingereicht werden. Das Studium kann mit jedem Semesterbeginn, jeweils April und Oktober, aufgenommen werden. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (www.junginstitut.ch) werden folgende Bewerbungsunterlagen zuhanden der Studiendirektion in vierfacher Ausführung erbeten:

- Foto neueren Datums
- Fotokopie des akademischen Abschlussdiploms
- Schilderung des Lebenslaufes auf 5-10 Seiten. Darin sollten die wichtigsten persönlichen Erlebnisse und inneren Erfahrungen beschrieben werden, insbesondere die Auseinandersetzung mit Konflikten, Krisen oder Problemen in verschiedenen Lebensabschnitten sowie die Begegnung mit der Jung'schen Psychologie und die Motivation zum Studium
- Einzahlung der Anmeldegebühr (300 CHF, keine Rückerstattung)

¹ Average fee in Switzerland

Kontakt

C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, Hornweg 28, CH-8700 Küsnacht

Phone +41 44 914 10 40

URL www.junginstitut.ch

Mail cg@junginstitut.ch

Natascia Quaglia (Studiensekretariat)

E-Mail quaglia@junginstitut.ch

Dr. Wolf-Jürgen Cramm (Studiendirektion)

E-Mail cramm@junginstitut.ch

